

MELT! 2008

3 TAGE WACH

Kristin Jahn



>>> Das Musikfestival MELT! fand unter dem Motto „Elektro meets Rock“ dieses Jahr vom 18.–20. Juli zum siebten Mal in Ferropolis, der Stadt aus Eisen nahe Gräfenhainichen, und zum ersten Mal volle drei Tage statt. Die einmalige Kulisse des stillgelegten Tagebau-Geländes mit den fünf riesigen Baggern, einer nahezu vegetationslosen, sandigen Landschaft und dem idyllischen Teich, der einst das Restloch des Tagebaus Golpa-Nord war, erweist sich jedes Jahr aufs Neue als phantastische Festivallocation. In erster Linie war es aber die erstklassige Bandauswahl, mit der das MELT! diesen Sommer über 20.000 Besucher – so viel wie nie zuvor – anzog.

Die Bühne der Topacts (Converse Main Stage) befindet sich in einer amphitheaterähnlichen Anlage. Ho-

he Treppenstufen hinunter springend, sammeln sich die Fans im Kessel vor der Bühne, umrahmt von stimmungsvoll beleuchteten Baggergiganten. Auf der Converse Main Stage gab sich die aktuelle Crème de la Crème der (elektronischen) Pop- und Rockszene ihr Stelldichein. Für Konzerte auf höchstem musikalischen Niveau sorgten die Headliner Adam Green, Robyn, Peter Licht, Franz Ferdinand, The Notwist oder Hot Chip. Das Festivalhighlight schlechthin war ohne Zweifel Björk. Wer bis Sonntagabend im Regen ausharrte, bekam seit fünf Jahren die erste Gelegenheit, die isländische Künstlerin auf einem deutschen Festival live zu sehen. Das farbenfrohe Spektakel mit Trompeten und über 15 Performern unter gewaltigen Baggern dürfte einer der Höhepunkte des gesamten deutschen Konzertsommers 2008 gewesen sein. Björks Show war eine Augenweide und ein Ohrenschmaus. Die extravagante Sängerin versprühte eine unglaubliche Energie und Sympathie. Ihr schlichtes „Dankeschön“ wärmte jedes regendurchnässte Festivalbesucherherz. Höhepunkt des Konzerts war die Zugabe „Anchor Song“, in Englisch und Isländisch gesungen. Während des Konzerts strahlen vor allem das orchestrale „Joga“ und das ungewohnt brachiale „Army Of Me“.

Dieses Jahr befand sich die zweite große Bühne (Gemini-Stage) erstmals außerhalb des Amphitheaters. Die Gemini-Stage mit ihrer Überdachung bot den Festivalbesuchern einen der wenigen trockenen Flecken auf dem MELT! 2008. Die deutsche Band KLEE mit ihren schlichten, gefühlvollen Texten wurde

